

**Klemens Breitenbach**  
-Mitglied im Stadtrat der Stadt Lahnstein-  
Im Lag 14  
56112 Lahnstein

Tel.: 02621-62587

Mail: [klemens-breitenbach@gmx.de](mailto:klemens-breitenbach@gmx.de)

Lahnstein, 24.02.2023

**Oberbürgermeister Lennart Siefert**  
Kirchstraße 1  
56112 Lahnstein

Per Mail!

## **Biotopzerstörungen im Umfeld des ehem. Geländes der Drahtwerke C. S. Schmidt an der Lahn in Lahnstein**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie Ihnen persönlich bekannt ist, hat sich am ehemaligen Turbinengraben des früheren Drahtwerks C.S. Schmidt an der Lahn, gegenüber des Eingangsbereichs zur Ruppertsklamm in der Höhe der Fußgängerbrücke nach Friedland in den zurückliegenden Jahrzehnten ein wertvolles Biotop entwickelt. Für uns als Vertreter der Fischerei ist dieser naturbelassene Rückzugsraum extrem wichtig, besonders bei Hochwasser, ein wichtiges Laichgebiet und die „Kinderstube“ für viele Fischarten aus der Lahn. Es gibt im Bereich Lahnstein kein vergleichbares Gewässer. Darüber hinaus ist dieser Turbinengraben auch ein wichtiger Rückzugsraum für viele Wasservögel(arten), die dort brüten, sich für Ruhephasen wie auch bei Hochwasser zurückziehen. Seit vielen Jahren konnte dort ein fester Bestand an Eisvögeln beobachtet werden, die hier auch brüten.

Weiterhin haben sich hier viele Amphibien angesiedelt, die ohne eine solche Stillwasserzone an der Lahn nicht vorkämen.

Ein insgesamt also sehr wertvoller Biotopbestand, der dringend geschützt und erhalten werden muss.

Leider werden in den letzten Monaten hier massive Eingriffe in die Natur vorgenommen. Es werden rund um den Turbinengraben Bäume gefällt und Buschwerk entfernt, was beides bisher als Schutz für dieses Biotop diente.

Bereits Ende letzten Jahres hat der Stadtrat der Stadt Lahnstein in einer Sondersitzung unter anderem auch wegen der o. a. Gründe für dieses Gebiet eine Veränderungssperre beschlossen. Mein persönlicher Eindruck ist allerdings, dass es gerade nach unserem Beschluss erst richtig mit den oben dargelegten Zerstörungen losging, besonders Anfang diesen Jahres.

Deshalb meine Fragen:

Warum wirkt die beschlossene Veränderungssperre für diesen Bereich nicht?

Was umfasst die Veränderungssperre, d. h. wo verhindert sie Veränderungen und welche Veränderungen lässt sie zu?

Wurde seitens der Stadt Lahnstein überprüft, ob die vorgenommenen Veränderungen,

insbesondere die Eingriffe in die Natur, rechtmäßig sind?

Wurde die Problematik mit der Unteren Naturschutzbehörde bei der Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises erörtert? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Wurde bei dem Verursacher der Eingriffe nachgefragt, welchen Zweck diese Eingriffe haben?

Wurden seitens der Stadt entstandene Schäden durch diese Maßnahmen auf städtischem Gelände entlang des Radweges untersucht und dokumentiert? Dies gilt insbesondere rund um den Bereich der Ruhebank oberhalb der Fußgängerbrücke nach Friedland.

Welche Perspektiven sehen Sie für dieses Gelände, wenn es mit der Naturzerstörung so weitergeht?

Ich bitte Sie um Beantwortung dieser Fragen in der nächsten Stadtratssitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Klemens Breitenbach